



ANZEIGE



**fortbildung  
ROSENBERG**  
MediAccess AG

*weil Fortbildung  
so einfach ist!*

www.fbrb.ch

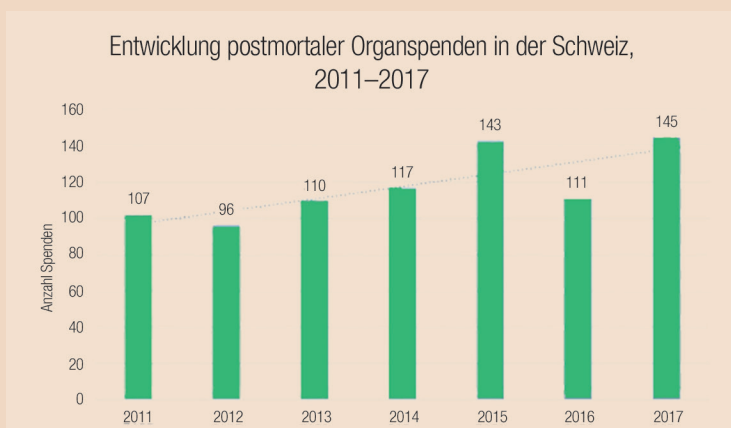
© Christo / Shutterstock.com

← Fortsetzung von Seite 1:  
«Organspenden: Neuer Höchststand»

Auch bei der Lebendspende ist ein neuer Höchststand zu verzeichnen: 137 Personen haben zu Lebzeiten eine Niere oder einen Teil ihrer Leber gespendet.

Die Anzahl Personen auf der Warteliste ist gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben: Ende 2017 warteten 1'478 Patienten auf ein Organ, Ende 2016 waren es 1'480 Personen. [DT](#)

Quelle: BAG SOAS



Die Spenderzahl pro Millionen Einwohner ist von 13,7 im Jahr 2013 auf 17,2 im Jahr 2017 gestiegen. Dies unterteilt sich in eine Rate von 12,6 bei Spenden nach primärem Hirntod und 4,6 bei Spenden nach Herz-Kreislauf-Stillstand. Ziel des Bundes ist es, bis Ende 2018 eine Rate von 20 Spendern nach primärem Hirntod pro Millionen Einwohner zu erreichen. Zu diesem Zweck hat der Bundesrat im Jahr 2013 den Aktionsplan «Mehr Organe für Transplantationen» lanciert.

## Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich)

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.

Die Redaktion

## DENTAL TRIBUNE

### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (ji)  
V.i.S.d.P.  
isbaner@oemus-media.de

**Redaktionsleitung**  
Majang Hartwig-Kramer (mhk)  
m.hartwig-kramer@oemus-media.de

**Redaktion**  
Katja Mannteufel (km)  
k.mannteufel@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf  
Verkaufsleitung**  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
hiller@oemus-media.de

**Projektmanagement/Vertrieb**  
Nadine Naumann  
n.naumann@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**  
Marius Mezger  
m.mezger@oemus-media.de

Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

Bob Schliebe  
b.schliebe@oemus-media.de

**Layout/Satz**  
Matthias Abicht  
abicht@oemus-media.de

**Lektorat**  
Ann-Katrin Paulick  
Marion Herner

### Erscheinungsweise

Dental Tribune Swiss Edition erscheint 2018 mit 8 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 9 vom 1.1.2018. Es gelten die AGB.

### Druckerei

Dierichs Druck+Media GmbH, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, Deutschland

### Verlags- und Urheberrecht

Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderbeilagen und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig, Deutschland.

## Arzneimittelüberprüfung 2017

Bundesamt für Gesundheit senkt Preise von rund 350 Arzneimitteln.

**BERN** – Bei der Überprüfung der Medikamentenpreise durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) für das Jahr 2017 konnten substantielle Preissenkungen insgesamt realisiert werden. Sie betreffen rund 350 Arzneimittel. Bei gewissen Preissenkungen ist jedoch noch offen, ob sie letztlich realisiert werden können, da die Zulassungsinhaber Beschwerden angekündigt haben. Bei rund 300 Arzneimitteln war keine Preissenkung notwendig; die Arzneimittel sind im Vergleich zu den Referenzländern und im Vergleich zu an-

deren Arzneimitteln weiterhin wirtschaftlich.

Aufgrund einer im Frühling 2017 in Kraft getretenen Verordnung muss die Arzneimittelüberprüfung neu auf einem Auslandspreisvergleich und einem therapeutischen Quervergleich basieren. Beide Elemente werden zur Preisfestsetzung je hälftig gewichtet. Auslöser für die Verordnungsanpassung war ein Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2015. Da die geänderte Verordnung erst im Frühjahr 2017 in Kraft getreten ist, konnte das BAG die

Überprüfung der Medikamente der diesjährigen Preissenkungsrunde erst Anfang 2018 statt Anfang Dezember 2017 umsetzen.

Der grösste Teil der Überprüfung ist nun abgeschlossen. Die Preissenkungen erfolgen gestaffelt ab 1. Januar 2018. Der Bundesrat erwartet Einsparungen von rund 60 Millionen Franken pro Preissenkungsrunde und insgesamt 180 Millionen Franken für die Dreijahresperiode 2017–2019. [DT](#)

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

## Venia docendi im Fach Zahnmedizin verliehen

Dr. Julia Wittneben Matter, MMSc – neue Privatdozentin an der Universität Bern.

**BERN** – Bereits Ende Oktober 2017 beschloss die Leitung der Universität Bern, Dr. med. dent. Julia Wittneben Matter die Venia docendi im Fach Zahnmedizin, speziell Rekonstruktion Zahnmedizin und Implantatprothetik, zu erteilen. Sie ist somit berechtigt, den Titel der Privatdozentin zu führen.

Dr. Wittneben studierte Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke und erlangte ihren Dokortitel (magna cum laude) an derselben Institution. Ihre Prothetik-Spezialisierung absolvierte sie in einem dreijährigen postgraduierten Studiengang an der Harvard School of Dental Medicine. In derselben Zeit erlangte sie einen Master of Medical Science (MMSc) an der Universität Harvard, wo ihr



auch der «Joseph L. Henry Award» für beachtenswerte Aktivitäten in Klinik und Forschung verliehen wurde.

Seit 2008 ist sie Oberärztin an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin der Universität Bern und seit 2010 als Gastdozentin an der Harvard Universität und Tufts Universität, School of Dental Medicine

in Boston/USA tätig. Seit 2013 ist sie permanentes Fakultätsmitglied an der Harvard Universität.

PD Dr. Wittneben ist Fellow im Internationalen Team für Implantologie (ITI) und Mitglied des American College of Prosthodontics (ACP), der European Association for Osseointegration (EAO), der Schweizerischen Gesellschaft für Rekonstruktive Zahnmedizin (SSRD) und der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO).

Ihre Antrittsvorlesung zum Thema «Ästhetik in der festsitzenden Implantatprothetik – ein Update der klinischen Evidenz» hielt sie am 8. Dezember 2017 und stellte sich damit als neue Privatdozentin einem breiteren Publikum vor. [DT](#)

Quelle: zmk bern

## COLTENE übernimmt KENDA

Zusammenschluss bereichert das Sortiment der rotierenden Instrumente.

**ALTSTÄTTEN** – Die COLTENE Holding AG gab Ende Dezember 2017 die Übernahme der KENDA AG mit Sitz in Vaduz bekannt. KENDA wurde 1977 in Liechtenstein gegründet und produziert hochpräzise rotierende Silikonpolierer für Zahnmedizin und Zahntechnik. Die unterschiedlichen Zahnpolierer sind in autoklavierbarer Ausführung für den Mehrfachgebrauch und als Ein-Patienten-Polierer für den Einzelgebrauch erhältlich. Im Zuge der Transaktion bringt KENDA diese Kompetenzen in den Bereich der rotierenden Instrumente von COLTENE ein und er-

weitert damit das Sortiment von Diamant- und Hartmetallbohrern. Durch den Zusammenschluss kann COLTENE dieses Segment im Angebot, in der Technologie und im Umsatz stärken.

### Statements

Reinhard Franck, CEO von KENDA: «COLTENE passt gut zu KENDA. Nach gründlicher Evaluation sind wir übereingekommen, dass die Aussichten für KENDA innerhalb der COLTENE Gruppe am vielversprechendsten sind. Wir freuen uns über den Zusammenschluss.» COLTENE will die Aktivi-

täten von KENDA im Verlauf des Jahres 2018 integrieren.

Martin Schaufelberger, CEO der COLTENE Holding AG: «Dank KENDA können wir die Produktpalette in unserem Geschäftsfeld «Rotierende Instrumente» sinnvoll erweitern. Wir sind überzeugt, dass die innovativen Produkte von KENDA dank der internationalen Marketing- und Verkaufsorganisation von COLTENE globale Beachtung erhalten und uns neue Wachstumsperspektiven eröffnen werden.» [DT](#)

Quelle: COLTENE Holding AG

## Zahnmedizin in Basel: Bestnoten für das UZB

Patientenumfrage ergab positives Gesamturteil.

**BASEL** – In dem Zeitraum von Juni bis Dezember 2017 wurde am Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Patientenumfrage durchgeführt, an der sich 1'851 Patienten der Bereiche Schulzahnklinik, Universitätszahnklinik und Volkszahnklinik beteiligten. Zu bewerten gab es folgende Kriterien: Wartezeit am Termintag im Warte-

bereich, Freundlichkeit des zahnärztlichen Teams, zahnärztliche Behandlung, Wartezeit, bis ein Termin vereinbart wird, und Weiterempfehlung.

Benotet werden konnte auf einer Skala von 3 (ungenügend) bis 6 (sehr gut), und das Resultat war eindeutig: Die Patienten gaben dem UZB Bestnoten, die sich im Bereich von gut bis sehr gut (5,63 bis 5,97) befanden.

«Der Mensch steht bei uns im Fokus», so Andreas Stutz, CEO UZB. Das Team des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel freut sich über das Umfrageergebnis und sieht es als Ansporn, auch in Zukunft das Beste für die Patienten zu geben. [DT](#)

Quelle: UZB